

Kunden-Nr./E-Mail

- Anmelden
- » Registrieren
- » Passwort vergessen?

Dienstag, 26. April 2011

DIE RHEINPFALZ

Einzelausgabe (PDF)
 Euro **1,40** pro Ausgabe

Suchen nach...

NACHRICHTEN

- DEUTSCHLAND & WELT
- LOKALES
- WIRTSCHAFT
- COMPUTER & INTERNET
- FÜR UNS HIER
- SONNTAGSSATIRE
- NILS NAGER
- XXPRESS
- VIDEO
- WETTER
- RAT & HILFE
- LESERFORUM
- LESERBRIEFE

SPORT

- LOKALSPORT
- SPORTMELDUNGEN
- FUSSBALL
- 1. FCK
- BUNDESLIGA-TIPPSPIEL
- MOTORSPORT
- TENNIS
- ERGEBNISSE & TABELLEN

ANZEIGEN

- STELLENMARKT
- IMMOBILIENMARKT
- AUTOMARKT
- RÄUMUNGSMARKT
- AUKTIONEN
- FAMILIENANZEIGEN

SERVICE

- INSERIEREN
- MEDIADATEN & PREISE
- ABONNIEREN
- ABOSERVICE
- EINZELAUSGABE (PDF)
- RHEINPFALZ-CARD
- RHEINPFALZ-KOMPASS
- ARCHIV
- LESEFÖRDERUNG
- BUCHSHOP
- LESERREISEN
- BETRIEBSFÜHRUNG
- KONTAKT

FREIZEIT

- LEO-ONLINE
- LEO-WEINLEXIKON
- VERANSTALTUNGEN
- TICKET SERVICE
- GASTROFÜHRER
- PFALZSPRÜCHE-SHOP

Suchergebnisse



Klage, Schmerz und Betroffenheit

Karfreitagskonzert unter Leitung von Bezirkskantor Simon Reichert in der Martin-Luther-Kirche in Neustadt

Von Rainer Köhl

Neustadt. Ganze 702 Werke hat Franz Liszt komponiert. Da ist es gut, wenn einiges von den wenig bekannten Werken im großen Jubiläumsjahr des 1811 geborenen Komponisten erklingt. Bezirkskantor Simon Reichert ging da mit gutem Beispiel voran und brachte beim Karfreitagskonzert in der Martin-Luther-Kirche Neustadt mit der Stiftskantorei eine Rarität des Jubilars zur Aufführung: **?Via Crucis?**.

Trotz seiner Schlichtheit ist dies ein eindringliches Werk, das auch hier seine Wirkung bestens entfaltet. Die 14 Stationen von Jesu Kreuzweg werden reflektiert in stillen Visionen von Chor und Orgel, ebenso wie in kraftvoll markanten Abschnitten. Klagendes, Geheimnisvolles gibt es im Wechsel mit großen Aufschreien des Schmerzes und der Betroffenheit. Exzellent sang die Stiftskantorei Neustadt, ausnehmend tonsicher und klangschön. Schönste Misterioso-Stimmungen gab es in den chromatischen Abschnitten, auch die Abfolgen von kernig-markanten Rufen der Männerstimmen und schmiegsam-lyrischen Abschnitten der Frauenstimmen verfehlten ihre Wirkung nicht.

Auch der Orgel sind einige Stationen solistisch zugeordnet - Gerhard Weinberger wusste sie stimmungsvoll auszumalen. Der Bariton Christopher Jung versah die Solo-Gesängen Jesu mit tiefem menschlichem, aber auch visionär jenseitigem Ausdruck, bei flammend prophetischem, würzigem Organ. Zwei Choralsätze verwendete Liszt gleichfalls in seinem Werk, Bachs ?O Haupt voll Blut und Wunden? sowie das kunstvoll ausgeschmückte barockisierend harmonisierte ?O Traurigkeit, o Herzeleid? brachten in warmen Klangfarben eine überirdische Dimension in die sonst eher spröde und lakonische Welt des Oratoriums.

Zuvor sang Christopher Jung schon vier geistliche Lieder mit Orgelbegleitung von Max Reger: ausdrucksvoll und tief empfunden in den gebethaften, schlichten Gesängen, einen hymnischen, subjektiv bewegten Ton anstimmend. Tiefe Religiosität ließ er daneben mit warmer, balsamischer Stimme in den lyrischen Gesängen wie ?Christ, Deines Geistes Süßigkeit? strömen.

Das ?Cujus animam? aus Rossinis ?Stabat Mater? bearbeitete Liszt für Posaune und Orgel. Eckart Wiegräbe (Posaune) und Gerhard Weinberger ließen den opernhafte Schwung dieser Musik rhythmisch sehr lebhaft erklingen und deuteten an, dass auch in der Passionsmusik schon die Freude über die Auferstehung wirken kann. Mit ?Maknongan? von Giacinto Scelsi stellte Wiegräbe eingangs ein faszinierendes Stück für Posaune solo vor. ?Am Anfang steht ein Gis, am Ende ein G - dazwischen gibt es das, was der Rauch einer Kerze tut?, erläuterte der Soloposaunist des MDR Sinfonieorchesters und blies sehr fantasievoll die klangintensiv verwirbelten Töne.

Mit dem ?Agnus Dei? von Frank Martin begann die Stiftskantorei ihr Programm, ließ expressiv aufgewölbte, sonore Kraft aus dem Dunkel heraus in stetiger Steigerung aufstrahlen. In Arvo Pärts ?I am the true vine? entwickelte die Stiftskantorei einen wohliger gerundeten Chorklang, der die Sprünge zwischen den Stimmen, das Ineinander von schön leuchtenden Frauenstimmen und herben Männerstimmen zu einem geschmeidigen Ganzen, einem Gesang der Hoffnung formte. Ausgesprochen klangschön ertönte ebenso Olivier Messiaens ?O sacrum convivium? mit warm grundierenden Bässen und lichten Oberstimmen, schmiegsam geschwungenen Rhythmen. Absolut sattelfest in der Intonation sang der Chor diese anspruchsvolle Musik, von Chorleiter Simon Reichert mit straffem, klarem Dirigat zu großartigen klanglichen Visionen aufgebaut. Eine reiche Dynamik- und Ausdrucksspanne brachte der Chor in diese Musik, reich gestufte Werte vom stillen Gebethaften bis zum hymnisch Machtvollen.

Zurück

Wir sind für Sie da!



Servicezeiten:

Mo. - Fr.: 7-20 Uhr
 Sa.: 7-14 Uhr
 So.: 9-14 Uhr

Telefon: 0631 3701-6600
Fax: 0631 3701-6601
E-Mail: servicecenter@rheinpfalz.de

Inserieren

Anzeigenannahme der RHEINPFALZ
 Die Anzeigenannahme der RHEINPFALZ ist 24 Stunden am Tag für Sie geöffnet!

» Anzeige aufgeben



Abonnieren

Eine gute Tageszeitung zahlt sich immer aus. Profitieren Sie von der RHEINPFALZ.

» RHEINPFALZ jetzt abonnieren
 » Ausgaben & Bezugspreise



RHEINPFALZ-CARD



Kleine Karte, große Vorteile.

Alle Vorteile der RHEINPFALZ-CARD im Überblick.
 » alle Infos

Abfrage Online-ID

Geben Sie die gewünschte Online-ID aus der RHEINPFALZ-Anzeige hier ein!



Buchshop-Tipps



Diercke Weltreise
 Preise, zzgl. Versandkosten*:
 Mit RHEINPFALZ-CARD: 13,00 Euro
 Ohne RHEINPFALZ-CARD: 15,00 Euro
 *Versandkosten ab 4,10 Euro
 » mehr



Pfälzer Saumagen